



NINA ANNABELLE MÄRKL

PORTFOLIO

Website

<https://ninamaerkl.com>

Monographie PERMEABLE ENTITIES, 2025

<https://ninamaerkl.com/Permeable-Sculptures-Monographie-2025.pdf>

Monographie SCAPES, 2024

<https://ninamaerkl.com/Monographie-SCAPES-2024.pdf>

Monographie PERMEABLE ENTITIES, 2016

<https://ninamaerkl.com/Permeable-Entities-2016.pdf>

Monographie DRAWING ATTENTION, 2010

<https://ninamaerkl.com/Drawing-Attention-2011.pdf>

Über meine Arbeit

Zeichnung ist möglicher Raum, Skulptur eine Vielzahl von Zeichnungen, die weitere, unsichtbare Räume eröffnen.

In meiner Arbeit interessieren mich, in der Verschmelzung aus Zeichnung und Bildhauerei die Durchlässigkeit und die Wechselwirkung zwischen den verwendeten Materialien in unterschiedlichen Formen ihres Gebrauchs als Analogie zur Durchlässigkeit menschlicher Identität und Wahrnehmung.

Meine Arbeiten bewegen sich an der Schnittstelle zwischen Zeichnung, Installation und Skulptur. Dabei lösen sich die Grenzen der Gattungen ebenso auf, wie sich Figur und Gegenstand in zeichnerisches Kürzel, technisches Fragment in organischen Körper, Erkennen in Nichterkennen, Gegenständlichkeit in Abstraktion, Nähe in Distanz lösen.

Mich interessieren Konstellationen, die sich in der Gleichzeitigkeit verschiedener Wahrnehmungen formulieren.

Es entstehen landschaftliche Installationen, die in der Kommunikation zwischen Zeichnung und Objekten flexible Räume entwerfen im Versuch, die Durchlässigkeit zwischen inneren und äußeren Wahrnehmungen zu erfassen.

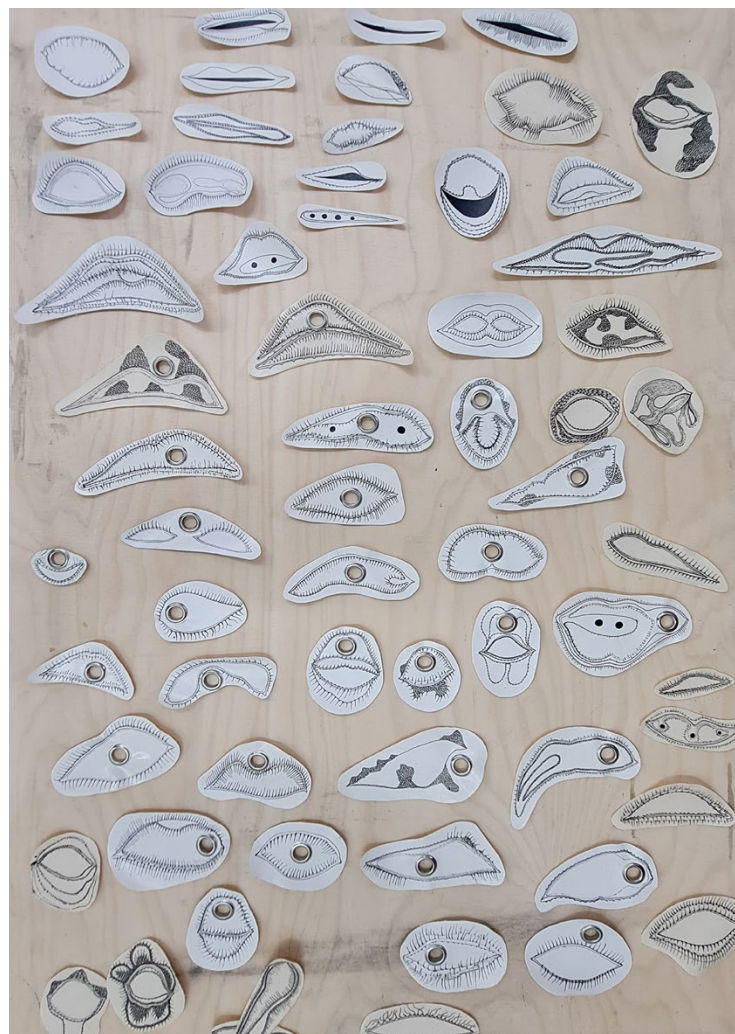
In modularen Settings entwickeln sich Dialoge zwischen Zeichnungen und Objekten als fragile Konstellationen des Bestehenden, die Sehgewohnheiten hinterfragen, und dabei verschiedene Betrachtungswinkel gleichzeitig, wie im Blick durch ein Kaleidoskop aufächern.

Das einzelne Objekt oder die einzelne Zeichnung wird dabei zu einer agierenden Einheit, die in unterschiedlichen Konstellationen ihre Rolle und Bedeutung wechseln kann.

Spiegelungen vervielfältigen tatsächliche und in der Zeichnung suggerierte räumliche Strukturen, beziehen die Betrachtenden mit ein und verwickeln sie in ein dialogisches Spiel mit den Möglichkeiten des Raumes.

Technische Fragmente, Erscheinungen des täglichen Erlebens, Referenzen aus Kunst- und Kulturgeschichte verschmelzen zu neuen, teils eklektischen Entitäten, die das menschliche Leben in der Gleichzeitigkeit digitalen und analogen Erlebens mit analogen Mitteln reflektieren und menschliche Identität als durchlässiges, nur punktuell verknüpftes Konzept begreifen.

Im Moment arbeite ich mit Zeichnungen auf Leinwand, die sich aus gängigen Präsentationsformen lösen. Dabei entstehen eigenständige zeichnerisch-skulpturale Objekte, die im Zusammenspiel mit bildhauerischen Materialien modulare Raumzeichnungen entwerfen.



Im Atelier, 2025/2026

Work in progress, Mixed Media: Leinwand, Stanzlösen, Stahl, gefundene Objekte, Faltungen in Aluminium und Papier

PROZESSION, 2025

*Zeichnungen und Installation im Rahmen der Ausstellung
Mehrkörpersysteme, Städtische Galerie Traunstein*

Prozession: Rauminstallation aus neun Zeichnungen unterschiedlicher Größen, Tusche auf Leinwand, Cutouts, zum Teil genähte Stellen, Stanzösen, gewachste Anglerschnur, Senkblei

Modular Scapes: gebogene Aluminiumbleche, Objekte aus Modelliermasse, Aluminiumdraht, Sprayfarbe



Mehrkörpersysteme, 2025

Installationsansicht *Prozession und Modular Scapes* | Städtische Galerie, Traunstein

Neun Tuschezeichnungen auf Leinwand (teils vernäht, collagiert, mit Cutouts), 100 x 80 cm bis 180 x 200 cm, gewachste Anglerschnur, Senkblei, Stanzösen. Beim Betreten des Raumes sieht man zunächst die Rückseiten.





Prozession, Figur 1, 2025

Detail der Tuschezeichnung auf Leinwand, 210 x 95 cm, gewachste Anglerschnur, Senkblei, Stanzösen.

PERMEABLE SCULPTURES, 2025

*Einzelausstellung in der Galerija Umjetnina /
Museum der Schönen Künste, Split und in der
Josip Račić Gallery, Museum für Moderne Kunst, Zagreb*

Rauminstallation aus fünf zeichnerisch-installativen Arbeiten
Tusche auf Leinwand, Cutouts, zum Teil genähte Stellen, Stanzösen,
mehrfarbige, gewachste Anglerschnur

Größe zwischen ca. 250 x 150 x 230 cm, 250 x 100 x 50 cm,
250 x 200 x 30 cm, 250 x 80 x 120 cm, 300 x 120 x 30 cm



Permeable Sculptures, Set 2 und Set 1, 2025

Installationsansicht | Museum für Moderne Kunst, Josip Račić Gallery, Zagreb

Fünf Konstellationen skulpturaler Zeichnungen, Tusche auf sehr glatt bearbeiteter Leinwand, teils genäht, Cutouts, Stanzösen, Karabiner, gewachste Anglerschnur (rot, blau, grün), Installationsrohr gesteckt (15 mm, 12 mm)

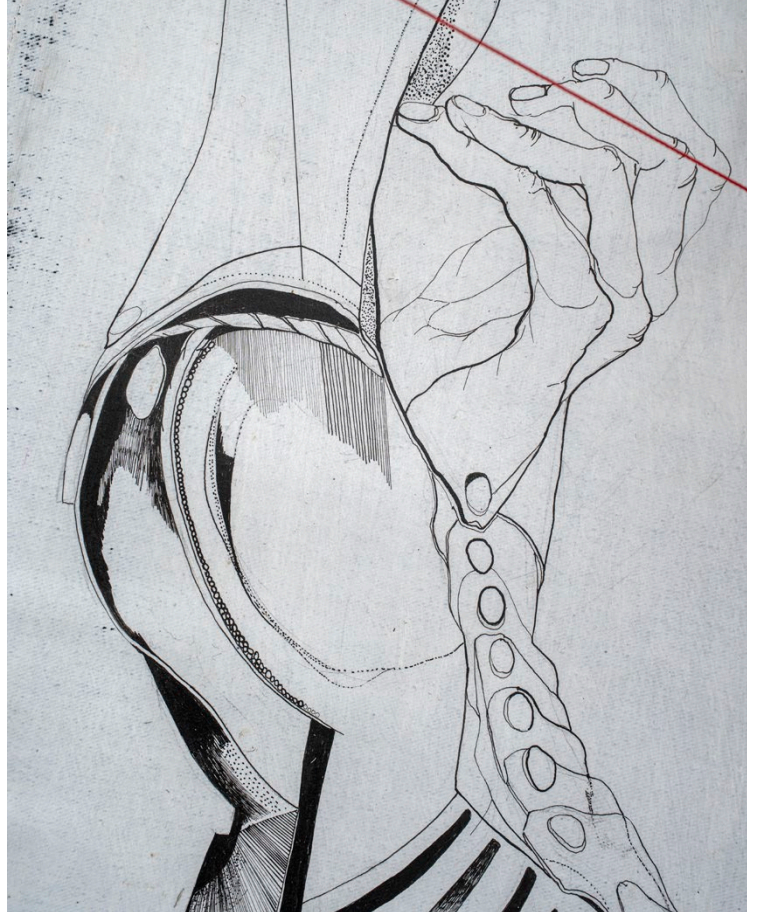




Permeable Sculptures, Set 4, 2025

Installationsansicht | Galerija Umjetnina, Museum der Schönen Künste, Split, 2025

Fünf Konstellationen skulpturaler Zeichnungen, Tusche auf sehr glatt bearbeiteter Leinwand, teils genäht, Cutouts, Stanzösen, Karabiner, gewachste Anglerschnur (rot, blau, grün), Installationsrohr gesteckt (15 mm, 12 mm), Größe zwischen 250 x 100 x 70 cm und 300 x 150 x 40 cm



Permeable Sculptures, 2025

Details. Fünf Konstellationen skulpturaler Zeichnungen, Tusche auf sehr glatt bearbeiteter Leinwand, teils genäht, Cutouts, Stanzösen, Karabiner, gewachste Anglerschnur (rot, blau, grün), Installationsrohr gesteckt (15 mm, 12 mm), Größe zwischen 250 x 100 x 70 cm und 300 x 150 x 40 cm



Permeable Sculptures, Set 3 und Set 5, 2025

250 x 120 x 70 cm | Tusche auf Leinwand (collagiert, vernäht), Stanzösen, Ketten, Anglerschnur | Gesamtansicht und Detail
250 x 100 x 50 cm | Tusche auf Leinwand (collagiert, vernäht), Stanzösen, Anglerschnur | Detail





MODULAR SCAPES, AB 2023

Einzelausstellung Scapes

Städtische Galerie Cordonhaus Cham

Die Installation **Modular Scapes** entwirft je nach Raumbezug landschaftliche Settings aus gebogenen Aluminiumblechen, Cutoutzeichnungen auf Büttenpapier und Objekten aus Aludraht und Modelliermasse, die sich zwischen organischer und künstlicher Erscheinung bewegen.

Dabei entwickelt sich ein Wechselspiel zwischen Mikro- und Makrokosmos, zwischen offenen, verdichteten und abgeschlossenen Strukturen.

Sockelstrukturen aus Plexiglas bilden teilweise fragmentarische, regal- oder sockelartige Architekturen auf denen weitere Objekte angeordnet sind und die Installation weiter im Raum fortführen.

Je nach Raumsituation treten Objekte, Zeichnungen und Landschaftselemente in unterschiedliche Beziehungen und Interaktionen.

Die Objekte selbst sind von organischen Formen abgeleitet, dabei zugleich in ihrer Materialität und ihrem Größenmaßstab verfremdet, so dass sie selbst zu agierenden Einheiten oder wesenhaften Organen werden, die in ihrer Wahrnehmung zwischen belebten und unbelebten Entitäten oszillieren.

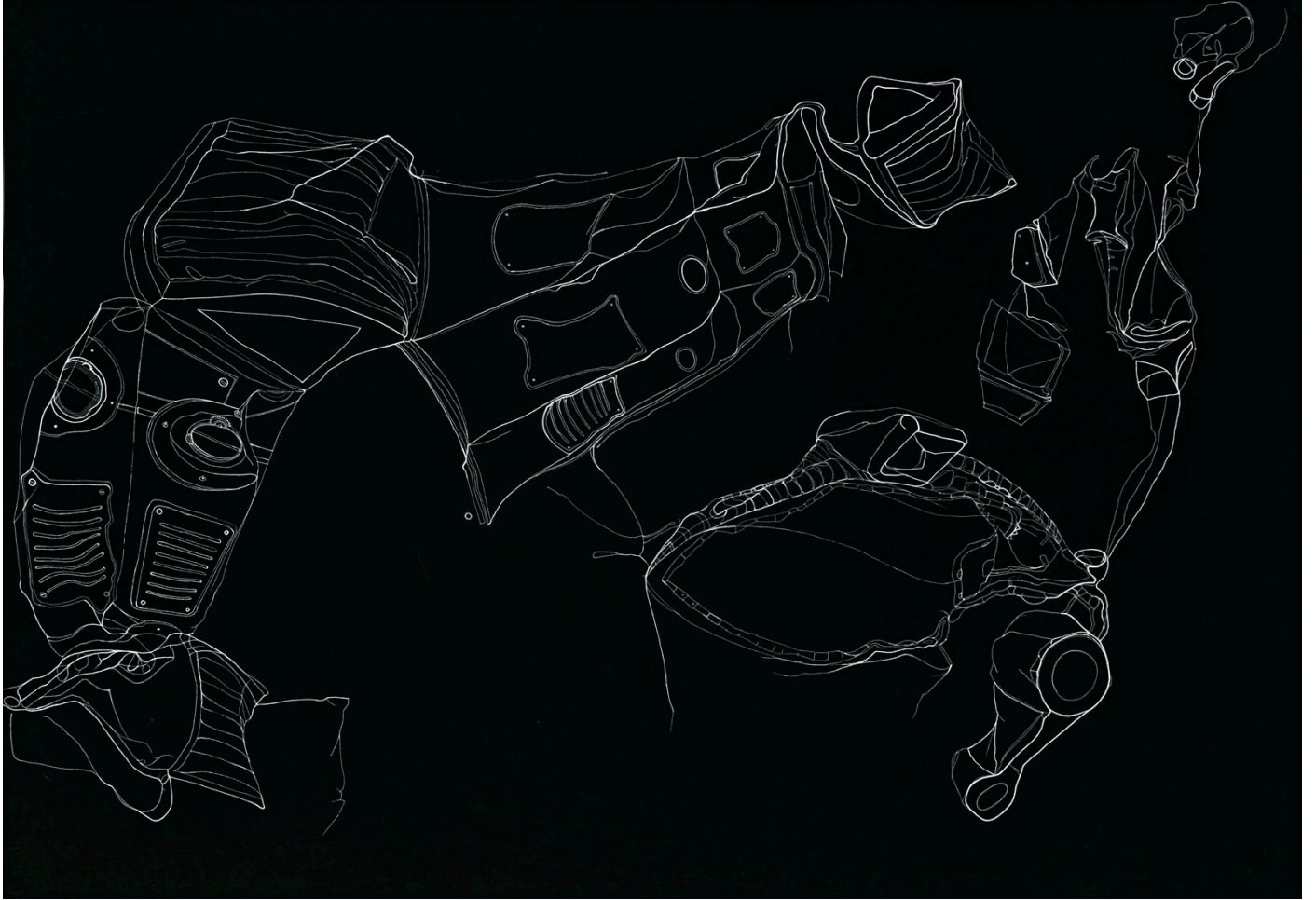


***Modular Scapes*, 2023**

Installationsansichten und Details der Ausstellung SCAPES | Städtische Galerie Chordonhaus, Cham
 Aluminiumbleche gebogen, modulare Plexiglaspodeste, Zeichnungen auf Papier (je ca. 70 x 50 cm), Magnete, Objekte aus Aluminiumdraht, Modelliermasse, Sprayfarbe (je ca. 15 x 20 x 40 cm), Lackmarkerzeichnungen auf schwarzem Karton, Stanzösen (je 70 x 100 cm)







Black Scapes, 2023

Lackmarkerzeichnungen auf schwarzem Karton, Stanzösen je 70 x 100 cm / 100 x 70 cm

MUTARES, 2020

Ausstellungsansichten

Städtische Galerie Cordonhaus Cham, 2023

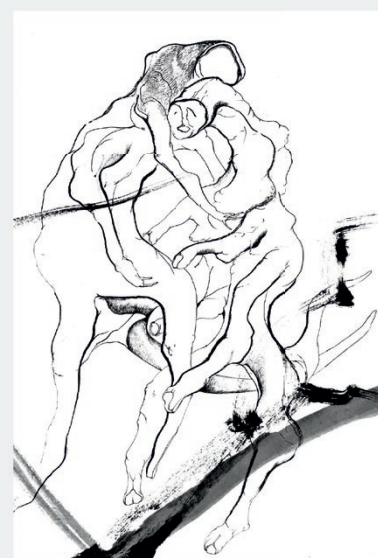
und Galerie der KVD, Dachau, 2022

Die 20 Meter lange Zeichnung **Mutares** entwickelt je nach Raum unterschiedliche zeichnerische Raumsituationen.

In den Ausstellungssituationen unten ist sie kaskaden- bzw. wellenartig über Papprollen abgehängt. Die Zeichnung vereint gestisch-intuitive, abstrakte Tuscheschwünge mit figurativen Kaskaden, bzw. Konglomeraten aus chimärenhaften Wesen, die auf ambivalente Art und Weise miteinander interagieren.

Auch der Ausdruck der Figuren changiert zwischen harmonischen und disharmonischen Momenten und sie verbleiben so unkategorisierbar.

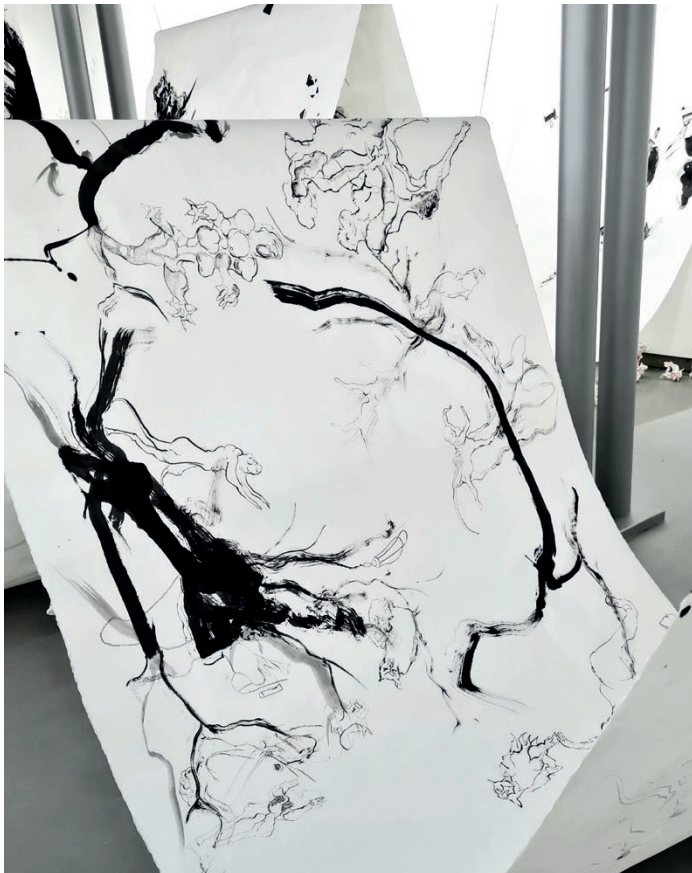
Die Figuren leiten sich von modellierten kleinplastischen Objekten aus Paperclay ab, die zugleich als Modelle für die Zeichnung dienen und zu Agierenden innerhalb der Installation werden. Die Rauminstallation verbindet Einflüsse japanischer Tuschezeichnung mit barockartigen Bewegung des Papiers.



Mutares, 2020

Installationsansicht Scapes, Städtische Galerie Cordonhaus Cham, 2023

Tusche auf Papier, Papprollen, Magnete | 2000 x 140 cm | Installation auf ca. 9 Metern im Raum



Mutares, 2020

unten: Installationsansicht *Konglomerate und andere Disaster*, Galerie der KVD, Dachau, 2022

TUMULT, 2022

*Ausstellung **Das Paradies liegt vor uns** Brauerei Härle,
Leutkirch im Allgäu, 2022
Installation in einem Gärbottich*

Installation aus Vierkantstahl, Magneten, Neonröhren, und Tuschezichnungen, Sprayfarbe und Marker auf Papier und Schnittpvlies.

Bahnen von Zeichnungen sind in hintereinander gestaffelten Ebenen im Bottich installiert, abgehängt über eine grafische Struktur aus Vierkantstahl, so dass die Betrachtenden in einen labyrinthartigen Raum hinabblicken.

Die Zeichnungen sind hinterleuchtet und werden durchscheinend.

Sie zeigen abstrakte Landschaftsmarkierungen in Überlagerung mit Wesen, deren Gestalt aus menschlichen und tierischen Zügen abgeleitet ist.

Den Ursprung für die Zeichnungen bilden modellierte Kleinplastiken aus Paperclay. Die Figuren befinden sich in Interaktion miteinander, dabei ist unklar, ob es sich um harmonische oder disharmonische Beziehungen handelt.

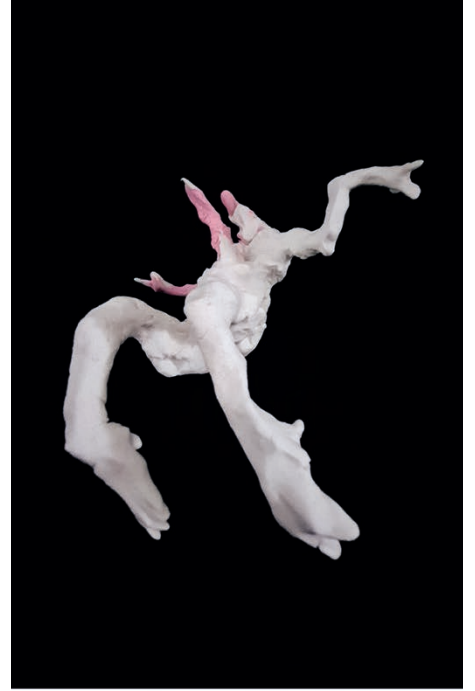
Die Schichtung der Gestalten erzeugt ein Moment, das als Zustand zwischen Ruhe und Aufruhr erscheint.



Tumult, 2022

200 x 210 x 200 cm | Tusche und Sprayfarbe auf Schnittpapier (ca. 450 x 90 cm) und Papier (ca. 450 x 50 cm),
Vierkantstahlstangen, Magnete, LED Röhren





Creatures, ab 2019

je ca. 20 x 10 x 10 cm | kleinplastische Objekte aus Paperclay, die sowohl als Modelle für Aquarelle und die Zeichnungen der Arbeit **Tumult** dienen, als auch als eigenständige Plastiken in Installationen auftauchen

TYPOLOGIEN, AB 2018

*Fortlaufende Serie von Zeichnungen
Installationsansicht und Einzelarbeiten*

Die **Typologien** bilden eine fortlaufende Reihe von Zeichnungen. Sie stellen subjektive Kartierungen und Ordnungsgefüge dar, in denen ich Motiv- und Bildherkünfte innerhalb meiner Arbeit befragt landkartenartig verortet. Jedem Motivkomplex ist dazu eine Karte vorbehalten. Muss diese erweitert werden, entsteht eine weitere Zeichnung. So entsteht ein Gefüge aus Metazeichnungen, eine Bestandsaufnahme oder Inventur von zeichensprachlichen Elementen und deren Entwicklung, die in der Gleichzeitigkeit der Übersicht, ähnlich wie bei einem mittelalterlichen Musterbuch, betrachtbar werden.



Typologien, ab 2018

Installationsansicht, Cordonhaus Cham, 2023

Folgende Seite: Typologie Körper 1, Typologie Inseln und Spielfelder | je 50 x 70 cm | Tusche und Bleistift auf Papier

SCRAPES, AB 2021

TRIPLE FOLDS, AB 2021

Ausstellungsansicht

Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, 2026

Ansichten im Atelier und in der

Josip Račić Gallery, Museum für Moderne Kunst, Zagreb

Die Arbeiten der Serie **Scrapes** leiten sich aus dreidimensionalen Papierfaltungen ab. Sie entwerfen abstrakt-organische mögliche Raumkonstrukte, die in der Spiegelung des Glases den realen Umraum mit einbeziehen.

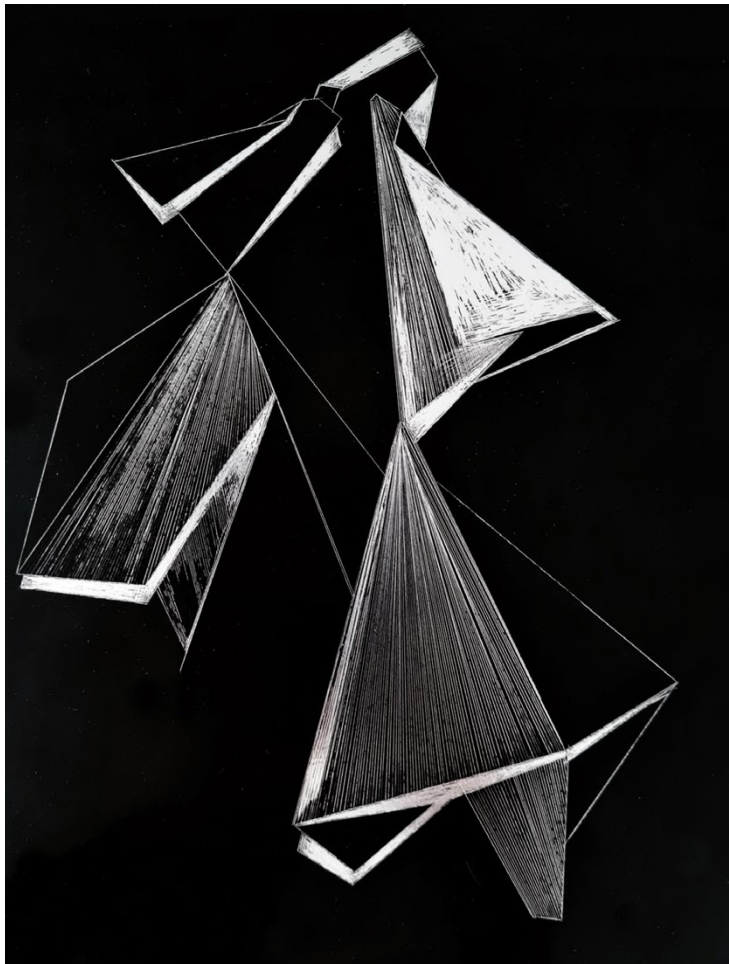
In variierenden Lichtsituationen verändern sie ihre Farbigkeit und die in die Oberfläche des Materials eingeritzten Linien erscheinen beweglich.

Ähnliches geschieht bei den Arbeiten der Reihe **Triple Folds**.

Hier wird die Zeichnung allerdings selbst zur raumbildenden Skulptur.

Die gebogene Oberfläche des umhüllenden Gehäuses aus Makrolon schärft und irritiert zugleich die räumliche Wahrnehmung.

Der Blick wandert zwischen sichtbaren, überlagerten und verborgenen Stellen hin und her, die Betrachtenden werden in der Spiegelung selbst Teil des betrachteten Raumes.





Scrapes, ab 2021 / 2022

Ritzzeichnungen auf Scraperboard, schwebend montiert im Objektrahmen | je 40 x 30 x 5 cm

Ausstellungsansicht: Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, 2026



Triple Folds, ab 2021

oben: Installationsansicht in offener Hangung, Ansicht im Atelier

unten: **Triple Folds 3** | 2021 | 70 x 80 x 30 cm | Tusche auf gefaltetem Papier, Cutouts, Magnete, Aluminum, Makrolon, Archivkarton, Holz



Triple Folds 4, 2021

80 x 70 x 30 cm | Tusche auf gefaltetem Papier, Cutouts, Magnete, Aluminum, Makrolon, Archivkarton, Holz



CREATURES, AB 2020

*Fortlaufende Serie von Aquarellen, die sich aus
kleinplastischen Objekten aus Paperclay ableiten*

*Ausstellungsansicht **Antifragile Konstellationen**
Schloßpavillon des Kallmann Museums, Ismaning, 2024*





Creatures 8, 9, 12, 2020/2021 | nächste Seite: *Big Creatures 1*

Aquarellzeichnungen, je 50 x 40 cm bzw. 210 x 100 cm

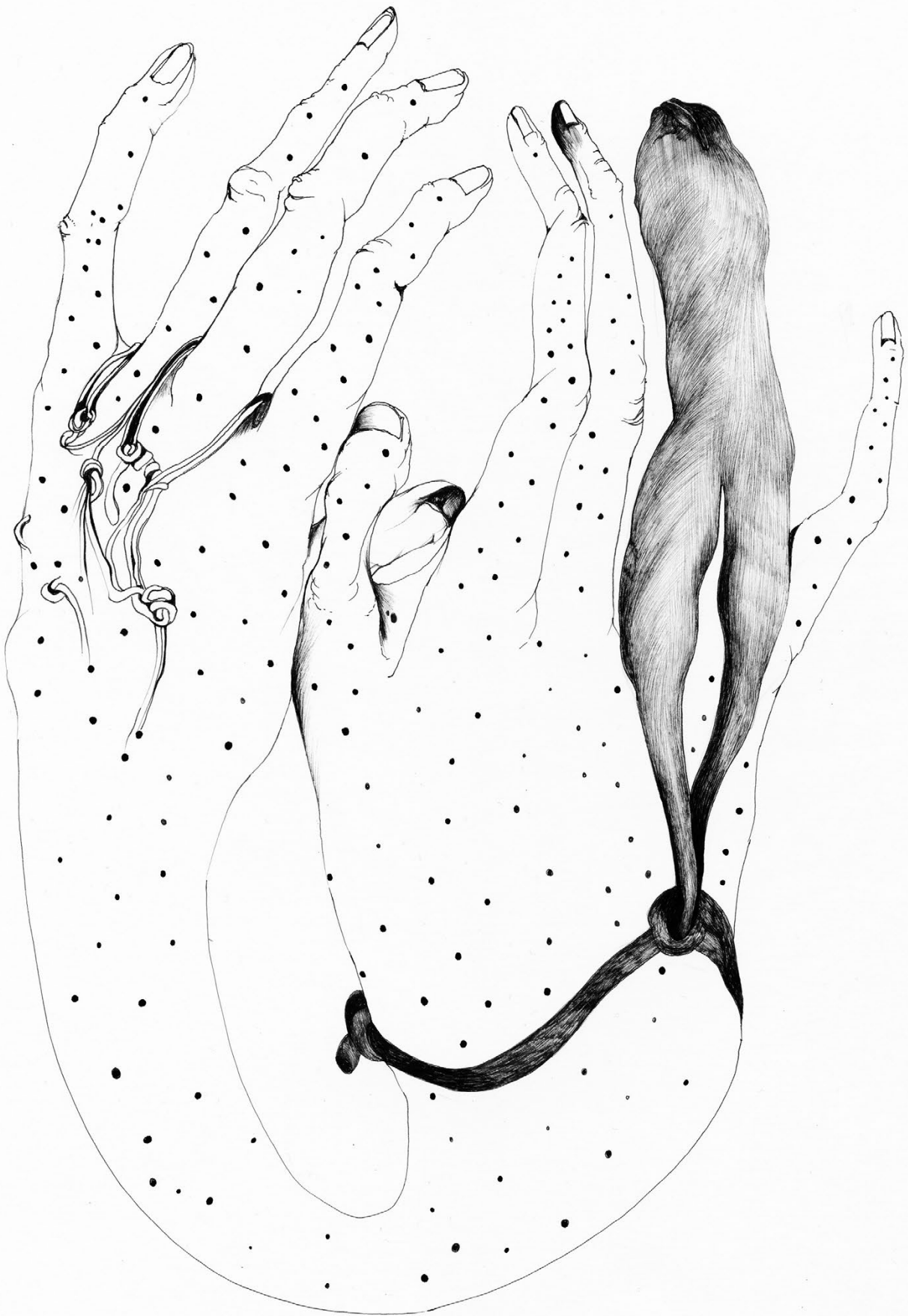


ZEICHNUNGEN

Mikroklima, 30 Zeichnungen und Texte, 2020

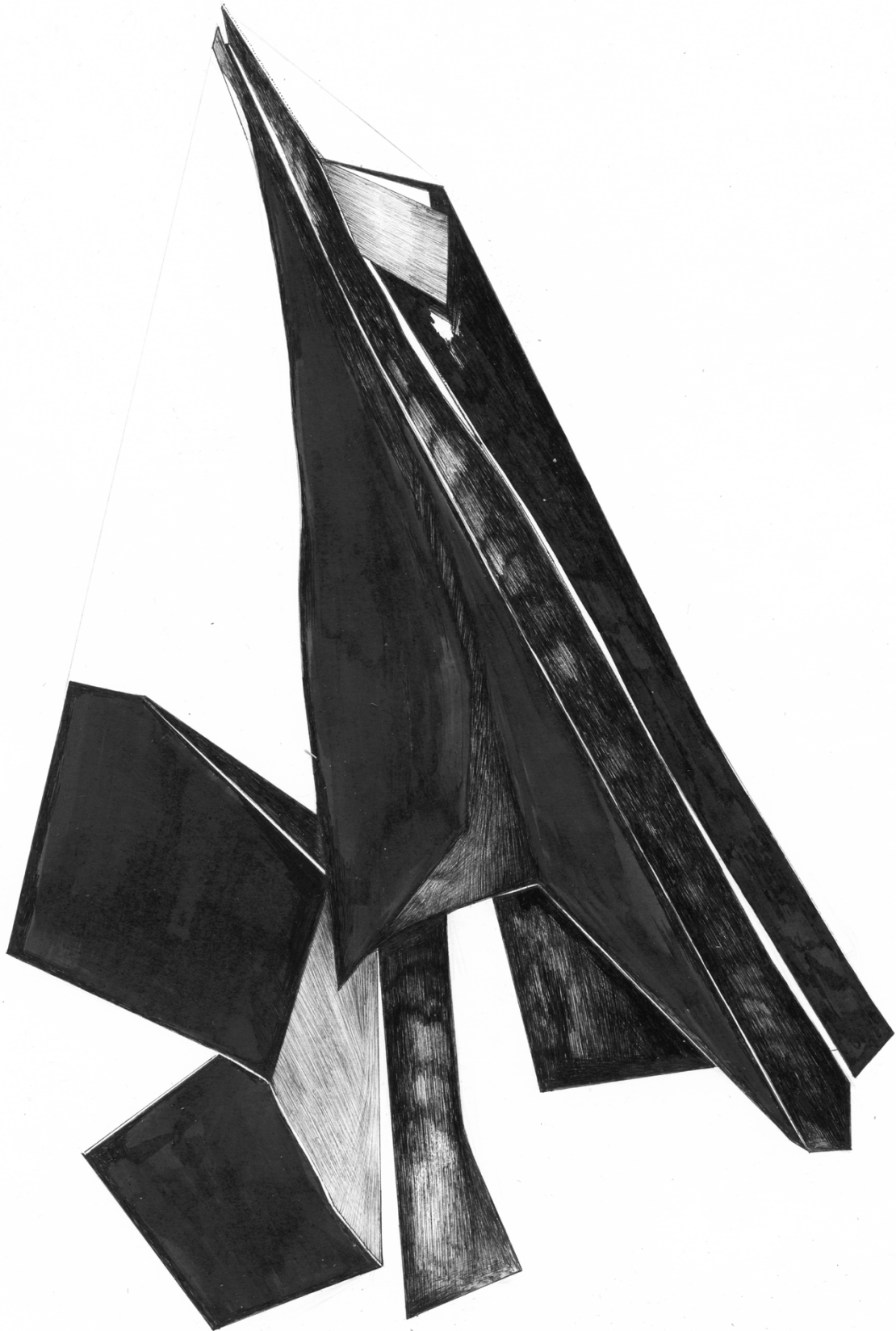
Die Serie ***Mikroklima*** entstand zur Zeit des ersten Lockdowns.

An jedem Tag entsteht eine Zeichnung aus ephemer-absurden Stilllebenkonstellationen gefundener, gefertigter oder collagierter Gegenstände die eigenwillige Inszenierungen entwickeln. Sie werden jeweils begleitet von ähnlich strukturierten absurd-poetischen Sprachbildern. Die Arbeit mündet in eine auf zweifach überlagertem karierten Papier kopierte und handgefertigte Künstlerbuchedition, die sorgsam verschenkt wird.



Mikroklima, 2020

30 Zeichnungen und Texte | Tusche auf Papier | je 29,7 x 21 cm



Wenn nur das riesige Ufo am Frühstückstisch nicht wäre



Ein schmaler Schlauch verbindet
Möglicherweise den Sonnenstrahl mit der Oberfläche der Haut



Wir werden fremd wenn niemand hinschaut
Das Gesicht wandert in sich selbst zurück

FRAMES UND OFF-ORNAMENT, 2019

Ausstellung Z-Common Ground, München, 2019

Ansichten Off-Ornament im Atelier

Modulare Stahlobjekte, teils abgeleitet aus vorgefundenen Raumstrukturen oder Ornamenten (bei **Off-Ornament** handelte es sich um die Proportionen der Bleiverglasungen von Kirchenfenstern), entwickeln rahmenartige Formationen, die, verbunden über Magnete, installative Raumzeichnungen bilden.

Die Objekte oder Zeichnungsmodule aus Stahl lösen sich aus ihrem ursprünglichen Kontext und emanzipieren sich als frei agierende Raumobjekte, die eigene dialogische Strukturen erzeugen.

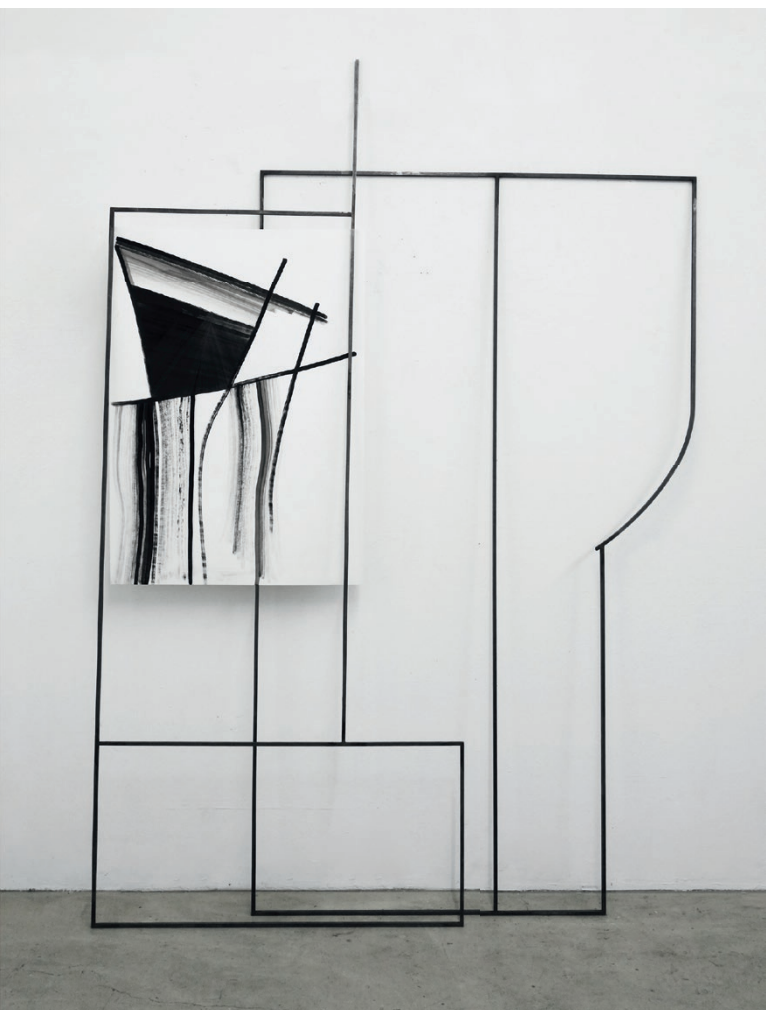
Oftmals treten sie in Kombination mit abstrakten Tusche- und Bleistiftzeichnungen auf, die den tatsächlichen Raum in mögliche Raumdimensionen fortsetzen.

Sie erzeugen Strukturen, die je nach Perspektive unterschiedliche Blickwinkel freigeben und Rahmen für erzählerische Momente eröffnen.



Frames, 2019

Installationsansicht Ausstellung **Z-Common Ground** | Zwischennutzung in Fabrikgelände, München
Modulare Objekte aus Vierkantstahl geschweißt, Radiendurchmesser 100 cm, Rahmenobjekte 200 x 100 cm,
Tuschezeichnungen auf Papier, Magnete, teilweise Cutouts, je 100 x 70 cm



Off Ornament, 2019

Konstellation 4, 7, 9, 10 | 42 x 30 cm / 100 x 70 cm | Objekte: 150 x 85 cm / 220 x 130 cm 220 x 150 cm | 220 x 110 cm

STAGES, 2019

DREIKLANG, 2019

*Ausstellung **TIMEMACHINES**, Yamakiwa Gallery,
Kamiebiike, Japan, 2019*

*Ausstellung **Abstraktion in München**, 500 m Museum,
Sapporo, Japan, 2019*

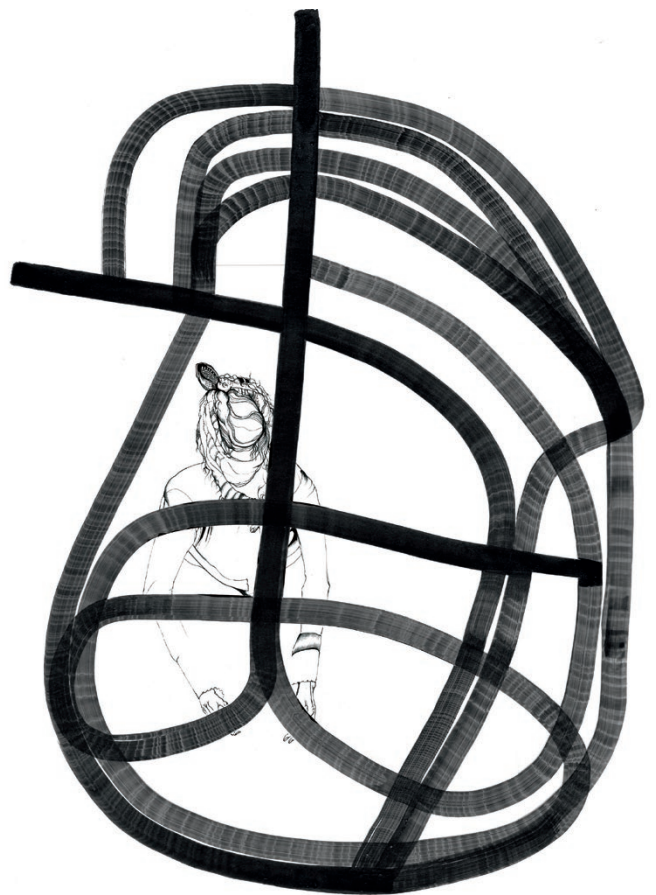
Das erste Bild zeigt eine Installation auf dem Dachboden eines traditionellen japanischen Hauses während des Aufenthalts in Kamiebiike. Der schlauchartige Raum wird zur Guckkastenbühne für die schichtweise Inszenierung von Tuschezeichnungen mit Cutouts auf Papier. Die zugedeckten Möbel bleiben wie sie vorgefunden wurden und verstärken so den Eindruck des Blickes in einen Raum hinter einer Bühne, in dem Kulissen und Requisiten gemeinsam verwahrt werden.

Die weiteren Abbildungen zeigen die Installation dreier an sich unabhängiger Stränge von Zeichnungen, die sich in der Hängung in einer Länge von 12 Metern immer wieder miteinander verflechten und aufgreifen. Auf diese Weise entsteht der Eindruck einer mehrstimmigen Melodie, einem Zusammenspiel aus verschiedenen Instrumenten, die von den drei Serien von Zeichnungen (***Stages, Eulen, Fragmente***) verkörpert werden.



STAGES, 2019

Tusche auf Papier, Cutouts | je 70 x 50 cm | Installationsansicht: Yamakiwa Gallery, Kamiebiike, Japan



Dreiklang, 2019

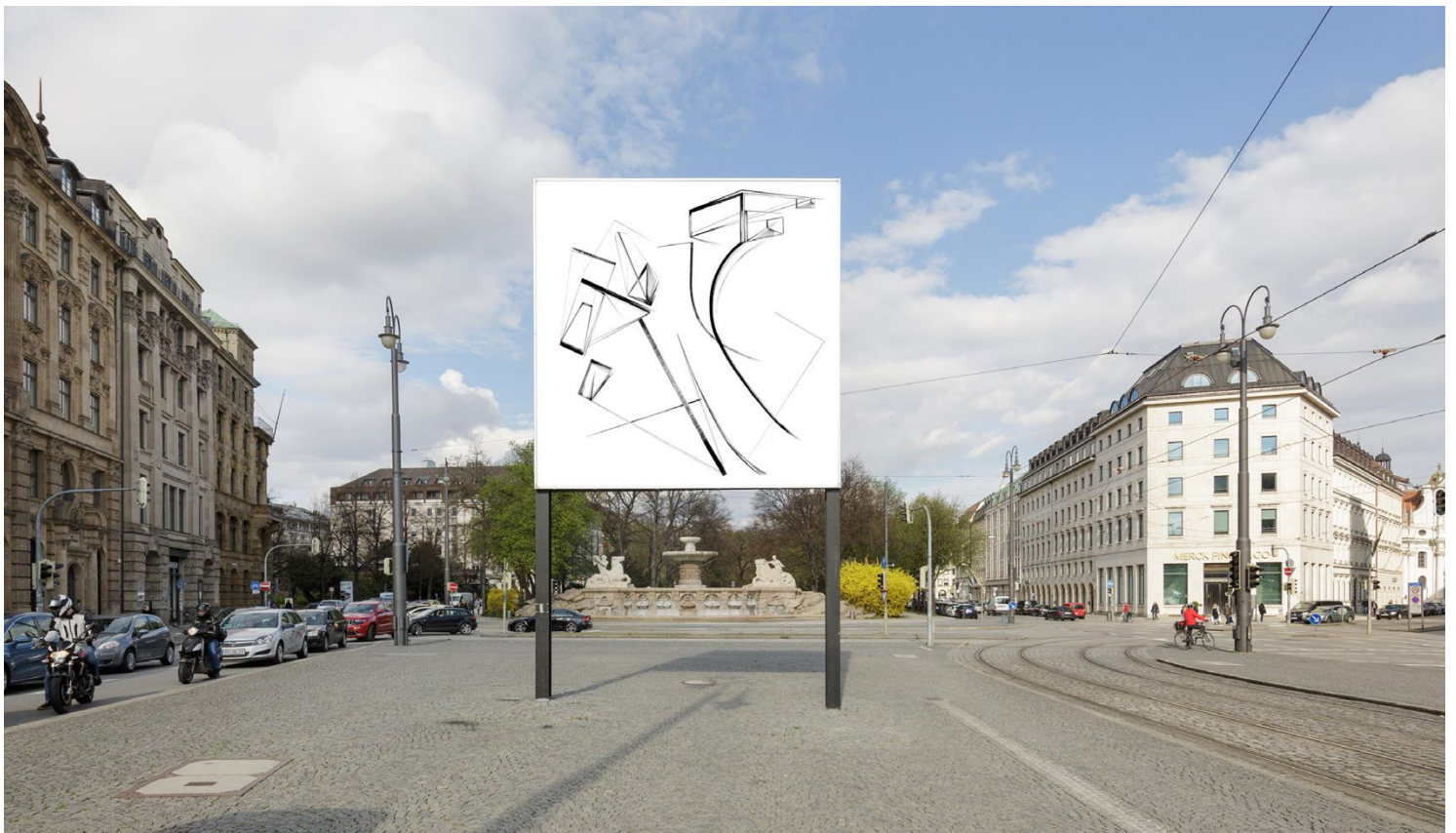
Installation | 500 m Museum, Sapporo

Stages | 30 zweischichtige Zeichnungen | Tusche auf Papier, Cutouts | je 42 x 30 cm, **Eulen** | 30 Zeichnungen | Tusche auf Papier | je 42 x 30 cm, **Fragmente** | 30 Zeichnungen | Tusche auf Papier, teilweise Cutouts | je 42 x 30 cm

POSSIBLE SPACES, 2016

Temporäre Installation

Kunstinsel am Lenbachplatz, München



***Possible Spaces*, 2016**

Kunstinsel am Lenbachplatz, München | Temporäre Arbeit | 2 Digitaldrucke auf Plane | 500 x 500 cm
Existierende Raumlinien und Blickachsen, die sich von zwei unterschiedlichen Standpunkten aus ergeben werden in eine neue Ordnung überführt. Grundlage sind je zwei gefaltete und übereinandergelegte Zeichnungen, die vor Ort entstanden sind und in große Zeichnungen übersetzt wurden.

PERMEABLE ENTITIES, 2016

*Ausstellung **PERMEABLE ENTITIES**,
Artothek München, 2016*

Durchlässigkeit von innerem und äußerem Erleben, die Gleichzeitigkeit von analoger und digitaler Wahrnehmung, die Durchdringung abstrakter und gegenständlicher Verarbeitungsprozesse, Ambivalenz von Nähe und Distanz in der Betrachtung, Optimierung und Auflösung als digitale und analoge Phänomene. Objekte, Zeichnungen, Gegenstände, die gleich Agierenden als bedeutungs-offene Einheiten unterschiedliche Rollen einnehmen können, die sie im Dialog mit dem Raum und untereinander entwickeln. Dabei gehen sie situative Verknüpfungen ein. Sie umkreisen den Kippunkt, an dem verschiedene Wahrnehmungsweisen zusammenfallen und gleichzeitig, wie im Blick durch ein Kaleidoskop, betrachtbar werden.



***Permeable Entities*, 2016**

Artothek München | Rauminstallation | Holz, Glas, Edelstahl, Messing, Tuschezeichnungen, Cutouts, Karton
Modulartige Holzflächen bilden eine architektonisch-landschaftliche Erweiterung der Zeichnung in den Raum.
Zugleich sind sie eigenständige, raumgebende Elemente die in unterschiedliche Konstellationen treten können.
Zeichnungen und Objekte sind Akteure, die je nach Ausstellungssituation in unterschiedliche formale und inhaltliche
Dialoge treten und dabei ihre Bedeutungen und Erzählungen verändern.



Konstellation Bowl 1 und 2 | Konstellation Balancing the Whimsical 2

oben und unten links: Glaskugeln, Tuschezeichnung, Cutouts, polierter Stahl, Holz | 150 x 80 x 100 cm
unten: Holzmodule, Messing, Tuschezeichnung, Cutouts | 250 x 200 x 100 cm



Idole 1, 2017

Tusche auf Papier, Edelstahl, Holz, Glas | 60 x 44 x 23 cm